

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementpreis halbjährlich 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 15 kr. sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, anwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Circulationsgebühr beträgt 2 kr. für die dreifaltige Zeit oder deren Raum.

Nro. 35.

Mittwoch, den 30. März.

1864.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf das 2. Quartal des „Calwer Wochenblatts“, welches wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag und Samstag, erscheint.

Vierteljährlicher Abonnementspreis für die Stadt (ohne Trägerlohn) 30 kr., durch die Post, beziehungsweise die Postboten, bezogen im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 38 kr., sonst in ganz Württemberg 45 kr.

Zu zahlreichem Abonnement ladet freundlichst ein
A. Delschläger.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

des Oberrekrutirungsraths, betreffend das Einsehen für Landwehrpflichtige der heurigen Altersklasse.

Nachdem die Liste Derjenigen, welche sich zum Einsehen für Landwehrpflichtige der heurigen Altersklasse gemeldet haben, mit heutigem Tage erschöpft ist, wird dieß mit dem Ansehen bekannt gemacht, daß denjenigen Landwehrmännern, welche für die ihnen durch Art. 2 des Gesetzes vom 24. Februar 1855 auferlegte Dienstpflicht in Gemäßheit des Art. 7 des Gesetzes B. vom 21. März 1861 im Wege der Privatüberkunft noch einen Ersatzmann stellen wollen, hiezu ein Termin bis zum 9. April einschließlic anberaumt ist. Nach diesem Tage ist Stellvertretung in der Landwehr nicht mehr zulässig. Der bis dahin dem Oberrekrutirungsrath vorzustellende Ersatzmann muß die allgemeinen Einsehereigenschaften besitzen, darf selbst nicht mehr landwehrpflichtig und nicht über 38 Jahre alt sein. Sollte der Ersatzmann eine volle Dienstzeit im aktiven Heer gedient haben, so kann er für einen Landwehrpflichtigen noch einsehen, wenn er das 40. Lebensjahr nicht überschritten hat. Eine Ausnahme von der allgemeinen Bestimmung, daß der Einsteher ledig oder kinderloser Wittwer sein muß, findet statt zu Gunsten der Beibratheten und Wittwer mit Kindern des dritten Aufgebors, welche zum Einsehen zugelassen werden, wenn sie eine volle Dienstzeit im aktiven Heere gedient haben. Ausgeschlossen vom Einsehen sind Diejenigen, welche kein gutes Prädikat besitzen oder wegen größerer Vergehen schon bestraft worden sind. Die von dem Einsteher zu stellende Kaution beträgt ohne Rücksicht auf die Größe der bedungenen Einstandssumme 300 fl., welche bei der Oberamts-

pflege desjenigen Bezirks baar zu hinterlegen sind, in welchen der Einsteher militärpflichtig war. Der Einsteher, welcher sich innerhalb des oben angegebenen Termins bezugs der Entscheidung über die Annahmefähigkeit persönlich auf der Kanzlei des Oberrekrutirungsraths zu stellen hat, muß folgende oberamtlich beglaubigte Zeugnisse mitbringen: 1) einen Tauf- oder Geburtschein; 2) ein gemeinderäthliches Zeugniß über den Besitz eines Heimathrechts und darüber, daß derselbe ledig oder kinderloser Wittwer sei, ferner über den Besitz eines guten Prädikats und daß derselbe noch nie gerichtlich bestraft worden, auch in keiner gerichtlichen Untersuchung sich befinde. (Bei Vorstrafen ist das Vergehen, das erkennende Gericht oder die Polizeibehörde und der Tag des Erkenntnisses anzuführen.) 3) Einen vom Oberamt zu fertigen Auszug aus der Ziehung- und Distriktionsliste, um daraus ersehen zu können, auf welche Weise der Einsteher seine eigene Militärpflicht erfüllt hat. 4) Diejenigen Einsteher, welche zuvor im aktiven Heere gedient, haben statt der ad 3 bezeichneten Urkunden, ihre Militärabschiede mitzubringen, welche wenigstens das Prädikat „gut“ enthalten müssen. 5) Den Einstandsvertrag im Original und 6) ein vom Oberamt ausgestelltes genaues Signalement. Die bis heute eingekommenen überzähligen und in der Folge noch einlaufenden Quittungen à 200 fl. werden den betreffenden Oberämtern zur Zurückgabe an die Hinterleger zugesendet werden.

Stuttgart, 16. März 1864.

K. Oberrekrutirungsrath.

Für den Direktor: Oberkriegsrath Schall

Waldfeuerordnung.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, dieselbe in ihren Gemeinden verlesen zu lassen.

Wildberg, 23. März 1864.

K. Forstamt.

Riethammer.

2)2.

Gehringen,
Gerichtsbezirk Calw.
Gläubiger-Aufruf.

In der überschuldeten Nachlasssache des weiland Georg Adam Krauß, Webers und gewesenen Fuhrmanns dahier, ist unter den bekannten Gläubigern am 19. März 1864 ein Vergleich zu Stande gekommen, gemäß dessen ein Gant-Verfahren wegfällt und ist daher die schließliche Erledigung der Sache

oberamtsgerichtlich den unterzeichneten Stellen überlassen worden. Es werden deshalb diejenigen Gläubiger des r. Krauß, deren Forderungen den unterzeichneten Stellen noch nicht bekannt sind, hiemit aufgefordert, binnen der Frist von 15 Tagen bei dem K. Gerichtsnotariat Calw ihre Ansprüche geltend zu machen und sich bezüglich des abgeschlossenen Vergleichs zu erklären, in dem nach Ablauf dieser Frist der Vergleich vollzogen werden wird.

Den 22. März 1864.

K. Gerichtsnotariat und Gemeinderath
Calw und Gehringen.

dt. Gerichtsnotar
Gehring.

2)2. Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des weiland Georg Jakob Beißer, Schuhmachers dahier, verkaufen Montag, den 4. April,

Nachmittags 1 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich:

die obere Hälfte eines dreistöckigen Wohnhauses im Hengstetter Gäßle;

3,2 Athn. Gemüsegarten und Mauer dabei und

1/2 Mogn. 13,0 Athn. Acker am untern grünen Weg, neben Jakob Kaufmann und Jakob Wochele.

Hiezu werden Kaufslustige auf das Rathhaus eingeladen.

Den 22. März 1864.

K. Gerichtsnotariat.

Gehring.

Calw.

Verkauf eines Tuchrahmenplatzes mit Rahmen.

Aus der Gantmasse des Tuchsheerers Christn. Eugen Widmann hier kommt am Mittwoch, den 6. April 1864,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in öffentlichem Aufstreich:

29,6 Athn. Land,

22,1 " Rahmenplatz,

1,0 " Platz, worauf ein Häuschen steht.

1/2 Mogn. 4,7 Athn. am Welzberg, neben

Leimkieder Mörsch und Gottlob Raschold.

Gemeinderäthl. Anschlag 25 fl.

Zu derselben Zeit, jedoch in abgesonderter Verhandlung werden sodann die auf vorstehendem Platz befindlichen Rahmen nebst Häuschen verkauft.

Anschlag derselben 305 fl.

Calw, 15. März 1864.

Rathschreiberei.

2)2. Hassner.

Altbengstett.
Holz-Verkauf.
 Montag, den 4. April,
 von Morgens 10 Uhr an,
 verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus
 260 Stk Scheitholz von 30 bis 60
 Länge und 4-6" Stärke.
 Den 26. März 1864.
 21. Schultzeiß Kaschold.

22. Althalden, DA. Calw.
Liegenschafts-Verkauf.
 Infolge waisengerichtlichen Beschlusses
 vom 18. d. Mts. wird aus der Verlassenschaftsmasse des Joh. Georg Bäuerle, gewesener Gemeindepfleger dahier, am
 Montag, den 4. April d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaft dem Verkauf ausgesetzt Dieselbe besteht in:

1) Gebäude:
 eine zweistöckige Behausung, Scheuer, Holz- und Streuschopf nebst 2 steinernen Schweinställen und Badojen, unter einem Dach, Brd. B. A. 1800fl. Hiezu gehören:
 43,7 Mthn. Hofraum mit darauf befindlichem Pumpbrunnen.
 Ein gewölbter Keller mit Kellerhaus neben dem Haus, Brd. B. A. 25 fl.

2) Gärten:
 21,8 Mthn. Gemüsegarten,
 1 1/2 Mrgn. 1,0 Mthn. Gras- und Baumgarten,
 22,4 Mthn. daselbst,
 1 1/2 Mrgn. 7,3 Mthn. Garten oben im Dorf.

3) Wechselfelder:
 11 1/2 Mrgn. 17,0 Mthn. gebautes Wechselfeld,

1 Mrgn. 47,0 Mthn. Laubholzgebüsch,
 1/2 Mrgn. 14,0 Mthn. Wiese mit Gras,
 1/2 Mrgn. 41,0 Mthn. unbeständiger Weg.
 13 1/2 Mrgn. 23,0 Mthn. in den Wäldern.

3 Mrgn. 23,0 Mthn. gebautes Wechselfeld,
 20,6 Mthn. Laubholz-Gebüsch.
 3 Mrgn. 43,6 Mthn. oben im Dorf beim Haus.

4) Wiesen:
 2 1/2 Mrgn. 41,0 Mthn. Wiesen im Kleinentthal,
 ungefähr 3 Mrgn. Wiesen auf Simmesfelder Markung, worüber noch kein Mess angegeben werden kann.

5) Wäldungen:
 11 1/2 Mrgn. 24,1 Mthn. Nadelwald im Kelmelsberg,
 6 1/2 Mrgn. 12,5 Mthn. Nadelwald daselbst,
 9 1/2 Mrgn. 35,5 Mthn. Nadelwald in den Wäldern,
 3 1/2 Mrgn. 41,2 Mthn. Waide mit Nadelholz,
 47,0 Mthn. unbeständiger Weg.

3 1/2 Mrgn. 27,7 Mthn. im Sohntopf.
 1 1/2 Mrgn. 44,0 Mthn. Nadelwald daselbst,
 1 1/2 Mrgn. 14,5 Mthn. Nadelwald im Sohntopf,
 4 1/2 Mrgn. 18,2 Mthn. Nadelwald daselbst,

3 1/2 Mrgn. 41,5 Mthn. Nadelwald im Lechter.
 Die Kaufsbedingungen werden vor der Verhandlung eröffnet. Auswärtige unbekanntere Käuferliebhaber haben sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen.
 Althalden, 19. März 1864.
 Das Waisengericht.

Gütlingen, DA. Nagold.
Küferreise = Verkauf.
 Am Freitag, den 1. April,
 verkauft die hiesige Gemeinde
 3325 Stück birken Küferreise schöner Qualität,
 wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr beim hiesigen Rathhaus statt.
 Den 23. März 1864.
 Schultzeißnamt.
 Haug.

Außeramtliche Gegenstände.
Dankjagung.
 Für die überrollte Theilnahme, welche uns bei dem schnellen Hinscheiden unserer l. Gattin und Mutter zu Theil wurde, sowie den Herren Ehrenträgern und für den tröstlichen Gehang am Hause, sowie auch für die zahlreiche Begleitung in ihrer Ruhestätte sagen den verbindlichsten Dank
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Der trauernde Gatte:
 Konrad Kobler.

22. Calw.
Bitte um Beiträge.
 Zur Unterstützung armer Conjurmanden unserer Gemeinde wird auch heuer wieder um gütige Beiträge gebeten. Zur Empfangnahme sind bereit
 den 21. März 1864. Frau Dr. Müller.
 Dekan Heberle.
 Dial. Schmidt.

Calw.
Empfehlung.
 Vielseitigen Nachfragen der Jetztzeit entsprechend, fand ich mich bestimmt, neben meinen ächten Gold- und Silberwaaren Sortimenten von Vorleg-, Ess- und Kaffeelöffeln, Leuchtern, Tischglocken etc. aus der Fabrik der Herren Christoffle & Comp. in Carlsruhe anzulegen. Mehrfache Erkundigungen und Proben bestätigen den Vorzug dieser Fabrikate, sowohl durch Haltbarkeit der Verfilberung, als auch geschmackvolle Façonen, gegen andere dieser Art. Die Arbeiten tragen den Stempel C. C. mit einer Waage, und ist der Gehalt des Silbers auf denselben angegeben. Zeichnungen von größeren Gegenständen können vorgelegt werden; ich empfehle mich zu deren Besorgung und zu geneigter Abnahme der auf Lager haltenden, mir zum Alleinverkauf für hier und Umgebung übergebenen Artikel bei Fabrikpreisen angelegentlichst.
 3 Harr,
 Gold- und Silberarbeiter.

Photographische Portraits
 von Hermann Emden in Frankfurt.
 Herr Emden ist wieder zurückgekehrt und wird noch 2 Tage hier verweilen.
 Diejenigen, welche sich noch photographiren lassen wollen, werden gebeten, sich sobald zu melden. Proben sind in meinem Schaufenster ausgestellt.
 G. Georgii.

Die Musterkarte
 des Herrn J. Kaufholz in Stuttgart mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten Sommerstoffe zu Kleidern ist bei mir eingetroffen und empfehle ich solche in gefälliger Einsichtnahme angelegentlichst.
 22. C. W. Heiler.

Calw.
 Auf die rühmlich bekannte
Pforz, einer Naturbleiche
 besorge ich auch heuer wider Bleichgegenstände aller Art und bitte um zahlreiche Aufträge
 Aug. Schnauser
 bei der untern Brücke.

32. Calw.
Uracher Bleiche.
 Zur Uebernahme von Gegenständen auf obige rühmlichst bekannte Bleiche halte ich mich auch heuer wieder bestens empfohlen. Der Bleichlohn ist 3 fr. für die Elle.
 Ferdinand Kaiser.

Empfehlung.
 Ich empfehle neue Siegelstöcke und Namen zum Einritzeln zu Confirmationsgeschenken; auch andere ich alte Siegelstöcke und Kirchstuhlschilde um
 Chr. Gakenheimer
 in der W. Hg. gasse.

Calw.
Raberner Schäfer-Schuppen
 bester Façon bei
 21. Fr. Müller am Markt.

Bietigheim, DA. Bestheim.
Morchelgesuch und Wein feil.
 Ich brauche wie alle Jahre so auch dieses Jahr wieder 40 Pfund gut getrocknete Morcheln, auch Maurich genannt. Wer sich mit Lieferung dieses Produkts theilweise oder des ganzen Quantum befassen will, wolle mir in möglichster Balde Anzeige machen.
 Auch habe ich ein Quantum dunkelrothen 1863er Bergwein bester Qualität zu verkaufen.
 31. Friedrich Deckert.

Am letzten Jahrmarkt fand ich auf meinem vor dem Gasthaus zur Kanne hier stehenden Waagen eine mir nicht zugehörige Waage; der rechtmäßige Eigentümer wolle sich im Gasthaus zur Kanne innerhalb 14 Tagen melden.
 Simon Proß aus Sulz,
 DA. Nagold.

portraits
Frankfurt.
zurückgeführt
erweisen.
photogra-
geben, sich
find in mei-
Georgit.
orte
in Stuttgart
der neue-
kleidern ist
ble ich solche
gelegentlich.
Heiler.

Photographie-Nähmchen
in großer Auswahl empfiehlt
Herr. Georait.

Für Brustleide!
Der bereits seit 10 Jahren rüh-
lichst bekannte
weisse Brust-Syrup
von **G. A. W. Mayer** in Breslau
ist nicht zu haben in Flaschen à 1 Lbr.
und 54 fr. in Calw bei
W. Gnsin

Schleswig = Holstein = Loose
sind noch kurze Zeit zu haben bei
Louis Schill, Marktplatz.

Calw.
Für bevorstehendes Frühjahr empfehle
ich mein Lager in feinen
Seiden- und Filzhüten,
namentlich melirte und naturgraue,
sowie **Schützenhüte, Confirmanden-
hüte** in reicher Auswahl zu den billigsten
Preisen. Ebenso werden jed'zeit getragene
Seiden- und Filzhüte nach beliebigen neue-
ren Formen umg'ändert bei
J. Zehner, Hummels Wimme.

Schafwolle-Verkauf.
Aus der Debitmasse des Wollfabrikan-
ten Hr. Beck werden ungefähr
10 Centner Schafwolle
in seiner früheren Wohnung in der Kon-
nengasse an
Donnerstag, den 31. März,
Nachmittags 1 Uhr,
gegen baare Bezahlung im öffentlichen Auf-
steich zum Verkauf gebracht, wozu die Lieb-
haber eingeladen werden.
33. Der Güterpfleger **Louis Dreiß.**

Sonnen- und Regenschirme
sind in der schönsten Auswahl zu haben bei
Friedrich Naschold d. Jüng.,
wobuh. bei **Hrn. Kapp, Seiler.**

Dung, einige Wagen, hat zu
verkaufen
J. Bely, Schreiner.

Die Unterzeichneten haben noch
circa 125 Pfd. rothes Leinwandgarn,
" 250 " gelbes " "
zu billigem Preis zu verkaufen.
3)2. **Ed. L. & Waquer.**

Hühneraugen-Pflasterchen
von **Leutner** in Tyrol, 3 Stück à 12 kr.,
per Duzent 42 fr., empfiehlt
Aug. Schwauser in Calw.

Calw. Ich habe
eine Brückenwaage,
die mir entbehrlich geworden, zu verkaufen.
Hr. Müller am Markt.

Haus-Verkauf.
Ich diestätige meinen bald'n Haus-
antheil in der Konnengasse zu verkaufen.
Liebhaber können täglich einen Kauf mit
mir abschließen. **Friedrich Böble.**

Eichene Faß-Dauben
von 3 und 4' Länge (baldig Nach) zu
einer Anzahl Böden hat eine größere Par-
the billig zu verkaufen
2)2. **Louis Barth** in Calmbach.

Kammer. Eine freundliche
Kammer ist bis Geor-
ait zu vermieten; zu erfragen bei
Auguste Lauer, Witwe, im Bischoff-
Dägingen.

Farren. Einen 1 1/2-jährigen ro-
then Farren, Schweyt
Roge, für dessen Brauchbarkeit garantiert
werden kann, verkauft billig
Geißel, Rittewirth.

Reise-Gelegenheit.
Einem gebrehten hüßigen und auswärti-
gen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich
wieder jeden Morgen 7/8 auf 5 Uhr nach
Pforzheim und Abends halb 1 Uhr von
Pforzheim retourfahre. Auch besorge ich
Kommissionen von und nach Pforzheim.
2)2. **Lohnfuhrer Bauer.**

Gegenstände für die Kunstfärberei
von **Albert Schumann** in Eßlingen
werden fortwäh'nd in Capfang genommen
durch **Caroline Haas, Lebergasse,**
im **Wägenbauer'schen Hause.**
Schnelle und pünktliche Bedienung wird
zugehört.

Mein Allmandstückchen
bei der Schaffener suche ich zu verpacken.
Herr. Georgit.

Calw.
Eine Partie
**seidene und Wollmouffelin-Cra-
vättchen** verkauft zu bedeutend herabge-
setztem Preis **August Sprenger.**

Für kommende Frühjahrsaison erlaube
ich mir mein in den modernsten Dessins
wohl assortirtes Lager in
wollenen Sommerstoffen,
worunter sich einige billige Sachen, zu Früh-
jahrsmänteln und Kinderkleidern passend,
befinden, zu gefälliger Abnahme bestens zu
empfehlen. **G. F. Würz.**

Ein solides Mädchen,
welches in den Haushaltungsgeschäften er-
fahren ist, findet bis **Georgit** einen guten
Platz; bei wem? sagt die Redaktion. 3)2.

Ein Mädchen,
das mit Vieh umzugehen weiß, findet so-
gleich oder bis **Georait** eine Stelle. Zu
erfragen bei der Redaktion.

Circa 80 Simri vorläufige
Saat-Kartoffeln
hat zu verkaufen
Hirschwirth Röndt in Oberkollnangen.

Die Rekruten von Calw
sprechen hiermit für die reichlich ge-
flossenen Gaben ihren verbindlichsten
Dank aus und sagen, in der Hoff-
nung eines baldigen Wiedersehens,
ein heiliches Lebewohl!

Calw. **Frucht-Preise** am 26. März 1864

Getreide- Gattungen.	Ho- riger Reiß. Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ges- amte Betrag. Str.	Heu- tiger Ver- kauf. Str.	Im Reiß gebl. Str.	Höchster Preis.		Mittels- Preis.		Niedrigster Preis.		Verkaufs- Summe.		Vergleichs- Preis Duzent Schüttelpreis		
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	244	244	244	—	5	45	5	36	5	27	1367	50	2	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemaisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	220	220	210	10	4	12	4	9	4	6	872	47	2	—	—
Haber	—	131	131	102	29	3	10	3	7	3	3	318	54	—	—	—
Summe	—	595	595	558	39	—	—	—	—	—	—	2559	131	—	—	—

Brodpreise nach der Berechnung 14 fr.

Stadtschultheißenamt

Frucht-Mittelpreise
auf auswärtigen Schranken.

Nagold, 26. März. Weizen 5 fl. 30 fr.
Kernen — fl. — fr. Dinkel 4 fl. 9 fr.
Roggen 4 fl. 19 fr. Gerste 4 fl. 10 fr.
Haber 3 fl. 25 fr.
Freudenstadt, 19. März. Weizen
5 fl. 45 fr. Kernen 5 fl. 56 fr. Dinkel
— fl. — fr. Roggen 4 fl. 32 fr. Gerste
4 fl. 12 fr. Haber 3 fl. 36 fr.
Heilbronn, 23. März. Weizen — fl.
— fr. Kernen 5 fl. 24 fr. Dinkel 4 fl.
5 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 3 fl.
30 fr. Haber 3 fl. 22 fr.
Siberach, 23. März. Kernen 5 fl.
55 fr. Roggen 3 fl. 46 fr. Gerste 3 fl.
58 fr. Haber 3 fl. 35 fr.



Dünger-Empfehlung. Karlsruher. Die Unterreich-
 niten empfehlen ihre Düngemittel
 varate, als: gestampftes und gedämpftes Knochenmehl, Superphosphat,
 Weinberg- und Wiesen-Dünger.

Preislisten stehen franco zu Diensten.

Chemische Fabrik bei Karlsruhe.
Otto Pauli.

1077.

Für Schleswig-Holstein.

Listen zur Unterzeichnung der in der Versammlung am
 Ostermontag gefassten Beschlüsse sind diese Woche aufgelegt bei
 Herrn Kaufmann Georgii und

„ Thudium,
 und wird zu weiteren Unterzeichnungen eingeladen vom
 Schleswig-Holstein Comité.

Tagesereignisse.

— Stuttgart, 28. März. (Bulletin.) Der Zustand Seiner
 Majestät des Königs ist im Allgemeinen derselbe geblieben. Un-
 ruhige Nächte mit wenig Schlaf wechseln mit verhältnismäßig
 besseren Tagesstunden; die Brustbeschwerden sind eher vermindert.

— Wiesbaden, 24. März. Im Anfang dieser Woche war Prof.
 Jäger von Stuttgart hier, um im Auftrag des K. Studienraths
 mit den Gemeinde-Kollegien über die Erbauung einer Turnhalle
 zu berathschlagen. Von den 2 vorgelegten Plänen wurde von
 dem Stiftungsrath dem größeren der Vorzug gegeben, unter der
 Voraussetzung, daß ein in Aussicht gestellter namhafter Staats-
 beitrage bewilligt werde. Mit großer Anerkennung sprach sich
 Prof. Jäger über das rühmliche Entgegenkommen der Gemeinde-
 behörden aus, wodurch sie größeren Städten mit nachahmungs-
 werthem Beispiel vorangehen.

— Nach einem Frankfurter Telegramm der „Presse“ vom
 Gestrigen hat der englische Gesandte beim Deutschen Bund, Sir
 Waller, dem Präsidialgesandten den sofortigen Zusammentritt einer
 Konferenz in London notificirt. Theilnehmer seien bis jetzt Oesterreich,
 Preußen, England und Dänemark. — Frankfurt, 26. März.
 In einer außerordentlichen Bundestags-Sitzung theilte heute Präsidium
 zwei englische Noten mit. Die eine zeigte den Zusammentritt einer
 Konferenz zu London an; die andere ladet den Bund zur Theil-
 nahme ein. Der Zusammentritt soll am 12. April erfolgen.

— München, 25. März. Nach aus Berlin erhaltenen Nach-
 richten ist die Konferenz über Erneuerung des Zollvereins bis
 zum 18. des nächsten Monats vertagt worden.

— Wien, 22. März. Die „Generalcorrespondenz“ meldet:
 Die türkische Regierung hat Maßregeln zur schärferen Ueberwachung
 der polnischen Emigration getroffen. Einigen Mitgliedern der-
 selben, welche bisher ungehindert an der russischen Grenze ihre Zu-
 sammenkünfte halten konnten, wurde plötzlich die Wahl zwischen
 Internierung oder Ausweisung gestellt.

— Wien, 24. März. Die gestrigen Journale melden, daß
 die deutschen Großmächte übereinstimmend die Konferenz war ohne
 Waffenstillstand, aber auch ohne vorausgehende Feststellung be-
 stimmter Grundlagen für die Konferenzverhandlungen annehmen.
 Diese Entschlieung der beiden Mächte sei dem britischen Cabinet
 eröffnet worden. — Die Generalkorrespondenz meldet von der
 untern Donau, daß Klapka und Lütt in den Donaufürstenthümern
 an der Spitze einer wohlorganisirten Bewegung stünden.

— In Kralau ist eine Druckerei der sog. Nationalregierung ent-
 deckt, der Drucker verhaftet und dem Kriegsgericht eingeliefert worden.

— Vom Kriegsschauplatz. Am 20. März war der Ge-
 burtstag des Prinzen Friedrich Karl, der durch einen besonders
 energischen Kugelgruß an die Dänen auf Sundewitt gefeiert
 wurde. Der König von Preußen soll sich die Ausführung der
 Idee, an seinem Geburtstag, den 22. gleichzeitig vor Friedericia
 und im Sundewitt ein großartiges Opierfest aufzuführen, vorbe-
 tet haben. — Der Kronprinz hat dem Feldmarschall v. Wrang-
 gel aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages 1000 Thaler zu
 einer Stiftung für die Hinterbliebenen der Gefallenen überwiesen.

— Am 22. haben sich die Verbündeten, nach dem Bericht des
 dänischen Kommandos in Friedericia, aus den Stellungen, von
 denen aus sie seither die Stadt beschossen, zurückgezogen. Die

Verlorener Gegenstand.

Auf der Straße von Lemach nach Calw
 ging eine Jaadtasche verloren, der redliche
 Finder wird gebeten, solche wegen entspre-
 chende Entschädigung bei Hirschwirth And-
 ler in Lemach abzugeben.

Stadt muß stark durch Brand und Zertrümmerung gelitten ha-
 ben. Am 19. z. B. fielen etwa 1000 Schüsse in die Stadt. 6
 Batterien erwiderten an diesem Tage von Friedericia aus das
 Feuer. — Die Kreuztg. sagt, daß die Festung Friedericia von
 jetzt an nur cernirt werde. Diese Aufgabe sei dem österreichischen
 Armeecorps übertragen worden; die preussische Gardedivision sei
 aus der Stellung vor Friedericia abgerückt. Der Plan gegen
 Friedericia war n. d. offiziellen Wiener Abendpost von Anfang
 an der, „durch eine größere Demonstration den Feind an diesem
 Punkte festzubalten und dadurch größere Detachirungen desselben
 gegen Düppel zu verhindern.“ — Aus Alsenoer, 23. März, be-
 richten die Hamb. Nachr.: Die heutige Kanonade tobte wie
 Schlachtgewitter. Unsere Batterien feuerten auf das bestigste
 und die Dänen blieben heute die Antwort weniger schuldig als
 bisher. Von großen Verlusten unsererseits kann ich nichts berich-
 ten. Schanze Nr. 1, zwar noch armirt, hat aufgehört zu feuern.
 — Sorben, Nachmittags 5 Uhr, trifft hier die Nachricht ein, daß
 Sonderburg an mehreren Stellen brennt. — Die Resultate der
 achtägigen Beschießung Düppels reduzieren sich vorderhand auf Null.

— Gravenstein, 19. März. Die Dänen haben bei ihrem
 Rückzuge von der Danewerkstellung circa 500 von den schleswi-
 ger Bauern requirirte Fuhrwerke nach Alsen mit hinübergeschleppt.
 Nach einem ausführlichen Berichte in der (dän.) „Berl. Tend.“ leiden
 die Führer dieser Gespanne nebst ihren Pferden die bitterste
 Noth. Sie sind in vier Fuhrparcs eingetheilt, campiren seit 5
 Wochen im Freien, erhalten täglich nur je 10 Sh. Get. Löhnung
 und werden fast wie Thiere behandelt. Um nicht der Gefahr des
 Erfrierens ausgesetzt zu sein, hüllen sie sich Nachts in die De-
 cken ihrer Pferde, von denen in Folge der Kälte und des Man-
 gels an Futter schon viele erkrankt sind. Erst seit einigen Tagen
 wird ihnen regelmäßig Fourage für dieselben geliefert. Die un-
 glücklichen Leute, denen es an Kleidung und Allem fehlt, sind,
 wie der dänische Correspondent aus eigener Anschauung berichtet,
 zum Theil einem an Blödsinn grenzenden Zustande nahe gebracht.

Dänemark. Kopenhagen, 22. März. Die „Berl. Ti-
 dende“ meldet: Der König und der Kriegsminister reisten diesen
 Morgen zur Armee ab. Nach einer Privatmittheilung hat das
 vorgestrige Bombardement von Friedericia keinen großen Schaden
 angerichtet. Verschiedene Stellen brannten, wurden jedoch rasch
 gelöscht; ein paar bedeutende Gebäude sind abgetrannt.

Norwegen. Christiania, 18. März. Die königl. Propo-
 sitionen, betr. Bewilligung von Geldern zum Kriege gegen Deutsch-
 land und Erlaubniß zur Verfügung über die norwegischen Streit-
 kräfte, sind einem Komite, bestehend aus 15 Mitgliedern des
 Storting, zur Prüfung überwiesen worden.

Frankreich. Paris, 22. März. Garibaldi hat sich gestern
 von Caprera auf dem englischen Dampfer Baletta eingeschifft.
 Die englischen Blätter melden, er werde in England erwartet. —
 Nachdem das Haus Rothschild auf eine mexitanische Anleihe sich
 nicht einlassen wollte, hat sich — wie es heißt — ein Londoner
 Haus zu der Negocirung einer Anleihe von 200 Mill bereit erklärt.

Italien. Turin, 19. März. Diese Nacht wurden aus
 dem Arsenal zu Turin 20 Kanonen von schwerem Kaliber nach
 Piacenza abgeführt. Eine große Masse von Kriegsmaterial wird
 in wenigen Tagen folgen. Eine gleiche Sendung geht nach Bo-
 logna. Das Ministerium hat Anordnung getroffen, daß eine be-
 trächtliche Anzahl barmherziger Schwestern zur Pflege von Ver-
 wundeten sich bereit zu halten hat. 40 dieser Schwestern befin-
 den sich bereits in Bologna. Die Instruktoren-Cadres wurden,
 in Voraussicht einer baldigen Aushebung, vervollständigt.

Amerika. New-York, 17. März. Lincoln hat die Aus-
 hebung weiterer 200,000 Mann angeordnet. — Grant ist zum
 Oberbefehlshaber ernannt worden. — Die Rebellen sollen 3
 unionistische Regimenter gefangen genommen haben.

24. März 1864. D. W. G.

